

BERUFSSCHAU IN CHAM MIT ÜBER 40 BERUFEN

FACHKUNDIGE DER BERUFLICHEN AUSBILDUNG GEBEN AUSKUNFT AUS ERSTER HAND

Erich Herzog, Präsident des Gewerbevereins Cham, wagt einen Ausblick auf die anstehende Berufsschau in Cham. Ausserdem thematisiert er auch das Podiumsgespräch, welches am Abend der Berufsschau stattfinden wird.

Von Marcel Kraft



ERICH HERZOG
Präsident Gewerbeverein Cham

Was für einen Wert hat eine Berufsschau für den Standort Cham?

Der Standort Cham bietet einiges in Bezug auf verschiedenste Berufsgattungen. Im handwerklichen Bereich sind dies zum Beispiel Elektriker, Sanitär bis hin zu der Verkaufslehre und zum Kaminfeger. Auch landwirtschaftliche Berufe werden angeboten. Aus beruflicher Sicht ist Cham wirtschaftlich gesehen breit aufgestellt. Auch kaufmännische und akademische Berufe werden in Cham angeboten. Im Fokus der Berufsschau steht aber vor allem der Handwerker.

Weshalb sollen Eltern und weitere Interessierte an der abendlichen Podiumsdiskussion teilnehmen?

An dieser abendlichen Informationsveranstaltung werden Eltern und Schüler eingehend über den Übertritt von der obligatorischen Schulzeit in die Berufslehre informiert. Die Informationen richten sich an Eltern,

Lehrpersonen und andere Bezugspersonen von Schülerinnen und Schülern der fünften bis achten Klasse. Mir scheint es wichtig, dass Eltern ihr Kind beim Einstieg in den Berufswahlprozess eng begleiten. Eltern und Kind sollten sich gemeinsam über die verschiedenen Berufsgattungen informieren lassen. Die abendliche Podiumsdiskussion bietet eine gute Möglichkeit, sich diese Informationen zu holen. Unter anderem werden Lehrmeister, Lernende, Lehrkräfte der Oberstufe, Fachleute der Berufsbildung und der Berufsberatung sowie Behördenmitglieder vor Ort sein. Man kann Fragen stellen und diese im Dialog besprechen.

Wieso sollen Jugendliche unbedingt an der Berufsschau teilnehmen?

Die Jugendlichen können sich vor Ort mit fachkundigen Leuten über die verschiedenen Berufe beraten lassen. Lehrlingsverantwortliche werden direkt über die Ansprüche der Berufsschulen und der praktischen Arbeiten informieren. Die Schüler können sich ein Bild über ihre allfällige Berufswahl machen. Es können Fragen gestellt werden. Lehrlingsverantwortliche und Lernende geben am Nachmittag und am Abend fachkundig Auskunft und unterhalten sich mit den Schülern in einem offenen Gespräch.

Was sind die Anforderungen/Erwartungen an die Jugendlichen?

Der Jugendliche sollte in etwa wissen, welche Berufsrichtung er einschlagen möchte. Ist dies nicht der Fall, kann er oder sie sich jedoch informieren lassen und allenfalls gute Kontakte knüpfen, um das persönliche Interessensgebiet entsprechend erweitern zu können. Als Vorbereitung sollte der Jugendliche mit seinen Eltern besprechen, welche Berufe



BERUFSSWAHL. Treffpunkt für Eltern, Wirtschaft und Schule

Montag, 6. März 2017
Lorzensaal, Cham

Berufsschau für Kinder/Jugendliche
(5. bis 8. Klasse)

Kontakt mit Berufen und Berufsleuten:
13.30 – 17.00 Uhr

Abendveranstaltungen für Eltern,
Lehrpersonen und Interessierte.
Referate, Podium und Netzwerk-Apéro:
19.30 – 21.15 Uhr

Das Detailprogramm finden Sie unter
www.berufswahlzug.ch

denn überhaupt in Frage kommen würden und welche eher nicht. So hat er dort auch die Möglichkeit, die eine oder andere Branche anzuschauen, welche vielleicht vorgängig nicht seiner ersten Wahl entsprochen hat.

Gibt es für die Jugendlichen Besucher auch einen praktischen Einblick in die verschiedenen Berufswelten?

Bei den einen oder anderen Berufsgattungen wird dies sicher möglich sein. Es gibt aber auch die Möglichkeit, einen ausgewählten Betrieb in Form einer Schnupperlehre näher anzuschauen. Uns liegt es am Herzen, unseren Jugendlichen aufzeigen zu können, dass mit einem erlernten handwerklichen Beruf später immer noch alle Türen offen stehen. Sei es mit einer berufsbegleiteten Berufsmatura oder mit diversen Weiterbildungsmöglichkeiten.